



Miniblättle

Nr. 301

Pfingsten 2025

pingst
pentecost
pentecoste
binkošti
pfingsten
pentecostés
pentecôte Πεντηκοστή
zielone Świątki
pantkot Yortusu

diesmal: „Il mistero del puzzle sacro“

Eine Brainrot Anekdote ab S. 11

Leitartikel

Markus ist jetzt Diakon

Am 03. Mai 2025 war es so weit: Ich wurde in St. Ulrich und Afra vom Weihbischof zum Diakon geweiht. Was das jetzt heißt, folgt in einer (nicht ganz so ernst gemeinten) Buchstabenreihe:

D – Dienst nach (Vor-)Schrift. Feierabend ist dann, wenn die Kirchturmuhre läutet.

I – Interessanter neuer Kleidungsstil: Ab sofort braucht es für mich eigentlich kein Farbfernsehen mehr.

A – Augsburg wird mich nicht mehr los: Hab einen lebenslangen Vertrag mit dem Verein, äh Bistum Augsburg.

K – Kino finde ich natürlich weiterhin noch cool. Hab ja mal im Kino gearbeitet... ;-)

● – Oh, wie ist das schön! Fühl mich auch als Diakon wohl hier in Pfersee, dem schönsten Land der Welt.

♠ – Neu ist, dass ich in der Messe das Evangelium verkünden und predigen darf. Außerdem darf ich jetzt trauen, beerdigen und taufen.



(Markus Hegewald)

Jugendkreuzweg und Agape

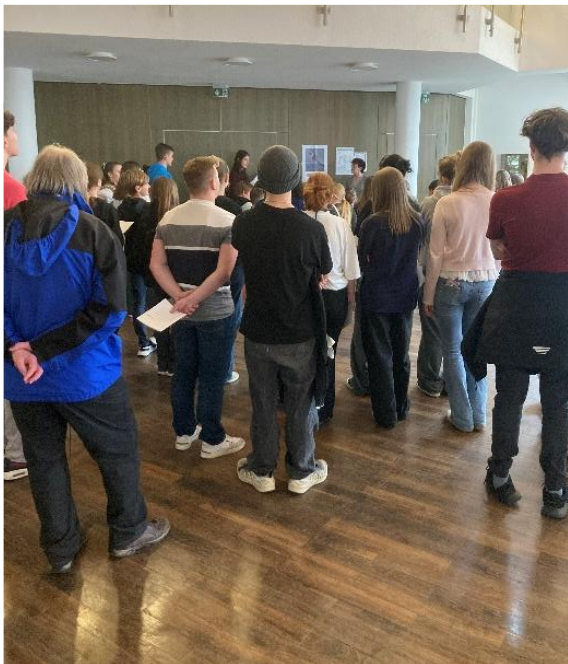
Ostern Rückblick

Am 16. April haben sich am späten Nachmittag viele Grüpplinge und Gruppenleiter:innen im Pfarrsaal versammelt, um gemeinsam den Jugendkreuzweg zu erleben.

Diesen hat Laura, unsere Pastoralassistentin, im Vorfeld geplant. Doch auch die Jugend hatte sich vorbereitet. So wurden in den Gruppenstunden fleißig Bibelstellen und Gebete verteilt, welche vorgetragen wurden. An manchen Stationen gab es auch einen interaktiven Teil, bei dem zum Beispiel „Simon sagt“ gespielt wurde. An einer Station bestand auch die Möglichkeit, sich mit Grüpplingen, die man bisher noch nicht so gut kannte, zu unterhalten. Das Ganze wurde außerdem durch die Pfersinger musikalisch begleitet. Vielen Dank Petra!

Abgeschlossen wurde der Abend dann mit einem gemeinsamen Vaterunser.

Ein großes Dankeschön geht an Laura, die Grüpplinge, die Gruppenleiter:innen und Alle, die zu einem gelungenen Abend beigetragen haben.



Am Gründonnerstag trafen sich dann erneut alle Gruppenleiter:innen nach der Messe im Pfarrheim, um gemeinsam das letzte Abendmahl zu feiern.

Eingeleitet wurde der Abend mit einem kleinen Impuls und anschließend gab es Brot, Käse, Wein und vieles mehr zu essen. Über den Abend hinweg konnte man sich gut unterhalten und es herrschte eine rundum gemütliche Stimmung.

Abschließend wurden noch ein paar Worte gesagt und so ging es dann gut gesättigt in das St. Albert, wo man den gelungenen Abend ausklingen ließ. Ein großer Dank gilt natürlich auch dem ältesten Grüpplingsjahrgang, welcher den Abend sehr schön gestaltet hat.

(PL & AK)

Wer hat denn jetzt gelogen?

Hütte 2 in Thannhausen

Bereits nur wenige Wochen nach Hütte 1, war es am 02. Mai wieder so weit: Hütte 2 stand vor der Tür. Nach der Ankunft und dem Beziehen der Zimmer gab es zum Abendessen Spaghetti Bolognese. Diese Stärkung war für den noch programmreichen Abend für alle dringend notwendig. Denn nach den Kennenlernspielen ging es, für den von vielen ersehnten Geisterpfad, noch in den angrenzenden Wald. Im Anschluss daran, wurde der Tag langsam am gemeinsamen Lagerfeuer beendet.



Der nächste Morgen startete sehr aktiv mit dem Morgenimpuls, wo rege Begeisterung für Spiele wie „Komm mit, lauf weg!“ oder dem klassischen „Schubkarren-Rennen“ zu spüren war. Aufgrund des Regens am Vormittag wurde kurzfristig auf ein vorbereitetes Quiz als Programmpunkt gewechselt.



Als sich nachmittags das Wetter erstaunlicherweise wieder von seiner sonnigen Seite zeigte, wurden alle sportlichen Möglichkeiten vor Ort kräftig ausgenutzt: Von Tischtennis über Badminton und Fußball bis hin zu Volleyball war alles dabei.



Am frühen Abend fand zudem noch ein gottesdienstähnlicher Impuls zum Thema „Glaube und Spiele“ statt.

Nach den ausgezeichneten Kässpätzen zum Abendessen waren alle sehr gespannt auf das Highlight des Abends: das Krimi-Spiel. Hierbei war es die Aufgabe der einzelnen Teams, durch das Befragen verschiedener verdächtiger Personen, einen Mordfall aufzuklären. Nach erfolgreicher Teamarbeit wurde der Abend, wie bereits am Tag zuvor, mit einem Lagerfeuer abgerundet.

Der Sonntagmorgen startete zur Freude vieler mit einem etwas entspannteren Morgenimpuls. Danach wurde noch gemeinsam aufgeräumt, das Wochenende reflektiert und dann zurück nach Augsburg gefahren.

Vielen Dank an alle Gruppenleiter:innen, insbesondere an das HV-Team für die Organisation, und an das Küchenteam für die hervorragende Verpflegung. Vielen Dank auch an Laura für die Gestaltung des Impulses. Der größte Dank geht aber auch an euch Grüpplinge, dafür, dass ihr so zahlreich mit dabei wart. Danke euch und hoffentlich bis nächstes Jahr!



(TO)

„Il mistero del puzzle sacro“

Eine Brainrot Anekdote

Das Paar Jú Jú Jú Jesú und Galilero Gallala sind gerade auf dem Weg in die Kirche, um zusammen den Sonntagsgottesdienst zu feiern. Heilige Aura umgibt sie und der Himmel leuchtet wie ein goldener Filter – so schön, dass selbst die Engel in den Wolken denken, es sei ein Filter von TikTok. Der Gottesdienst ist das absolute Highlight der Woche, aber nachher? Weißwurstfrühstück im Pfarrheim!

Doch, wie das Schicksal so will: Galilero Gallala dreht plötzlich seine ganze Aura, als er nach dem Gottesdienst kurz vor dem Pfarrheim mit einem mysteriösen Blick sagt: „Amore, ich muss spontan weg, da ist noch Arbeit im Pfarrhaus. Checkst du?“ Was jetzt?! Drama. Jú Jú Jú Jesú schaut ihn mit traurigen Augen an, als würde jemand seine Seele in Stücke reißen und sagt: „Ach, okay, dann gehe ich halt alleine zum Weißwurstfrühstück...“

Das Weißwurstfrühstück war natürlich super, aber plötzlich gab es ein Problem: Der Senf war aus. Ja, Senf! Einfach so! Der wichtigste Begleiter dieser himmlischen Wurst! Und was nun?! Die Antwort: Spionira Sosina und Spioniro Nicolino sind am Start, zwei unerschütterliche Agenten der Wurtsversorgung. Sie schwingen sich locker auf den Weg, *camminano piano piano* zum Pfarrhaus – dem Tempel der Erkenntnis – als ob sie auf einer Mission wären, die Welt zu retten – oder einfach nur Senf zu holen.

Am Pfarrhaus angekommen, drücken sie zweimal auf die Klingel. Kein Geräusch. Zweimal mehr. Die Spannung steigt. Endlich öffnet Galilero Gallala die Tür. „Mamma Mia ... was wollt ihr?! Ich bin ... beschäftigt mit ... göttlicher Kontemplation!!“ sagt er mit einem Blick, der gestresst ist, wie, als hätte er die Welt gestern vergessen und heute alles nachholen müssen.

Und dann, als hätte sie alle Zeit der Welt, kommt Puzzelina Pezzina die Treppe runter, wie ein Engel in Flipflops, als ob sie in einer träumerischen

Zeitlupenaufnahme auftaucht. „Ich muss jetzt auch los, aber hab noch ein Puzzleteil finden können“, sagt sie mit einem Blick, als ob sie das Geheimnis des Universums entdeckt hat. Puzzlelina Pezzina hebt das Puzzleteil hoch wie den heiligen Gral.

Spioniro Nicolino murmelt: „Was für ein Puzzle...?“ Und das Ding? Puzzlelina Pezzina und Galilero Gallala waren eine Stunde zuvor zum Puzzeln verabredet. Ja, genau. Un'ora prima! Am Küchentisch. Nicht beim Beten! Nicht beim Bibellesen! NEIN. Ein 3000-Teile-Motiv: „Letztes Abendmahl, aber mit Katzen“. Wir wissen es nicht – aber da war was. Guilty vibes.

Jetzt stehen Spionira Sosina und Spioniro Nicolino da, als hätten sie gerade die schlimmste Nachricht aller Zeiten erhalten: Galilero Gallala und Puzzlelina Pezzina? Was bedeutet das?! Sollte man Jú Jú Jesús einweihen und ihm die Wahrheit sagen? Sollte man die Geheimnisse wahren und nichts preisgeben? Oder sollte man

sich, wie so viele es taten, im feinsten Gossip üben und alles leise weiterverbreiten?

Mit einer Mischung aus Erschöpfung und der Angst vor den Konsequenzen machen sie sich auf den Rückweg. Doch dann, wie aus dem Nichts, taucht Jú Jú Jú Jesús vor ihnen auf.

Er läuft ihnen direkt in die Arme, als hätte das Universum beschlossen, die ganze Sache noch chaotischer zu machen. Kirchenglocken läuten.



(MJ)

Ein Leben zwischen Feuerwehr und Pfarrjugend

24 Stunden mit Hugo im Blaulichtreport

Freitag, 15:00 Uhr:

Wir treffen uns in der Feuerwehr, um die Trinkwasserbrunnen im schönsten Land der Welt zu prüfen. Dies passiert zweimal im Jahr. So wird sichergestellt, dass, falls es zu einer Verunreinigung der Trinkwasserleitungen oder einer Störung des Trinkwassernetztes kommt, die Bevölkerung trotzdem mit Trinkwasser versorgt werden kann.

Für mich war dieser Dienst zusätzlich etwas Besonderes, denn ich durfte das erste Mal auf dem Fahrersitz des Mannschaftstransportwagens fahren, der am Jubiläum der Feuerwehr geweiht wurde. 😊

Die Überprüfungen waren gegen 18:15 Uhr beendet, sodass ich noch kurz eine Spezi trinken konnte, bevor schon mein nächster Termin auf mich gewartet hat.



Freitag, 18:30 Uhr:

Wie jeden Freitag, um diese Zeit, ist für die Grüpplinge von Ikke und Hugo Gruppenstunde angesagt. An diesem Tag haben wir gemeinsam auf dem Vorplatz des Pfarrheims Fußball gespielt. Im Anschluss an die Gruppenstunde habe ich mich auf den Weg nach Hause gemacht, denn ich habe noch nicht zu Abend gegessen.

Freitag, 20:30 Uhr:

Nach einem kurzen Gespräch mit der Familie und einem gemeinsamen Abendessen habe ich mich umgezogen und auf den Weg zurück ins Pfarrheim gemacht. Dort angekommen, konnte der Abend bei gemeinsamen Gesprächen und ein bis zwei kühlen Spezis im Albertzimmer ausklingen.

Freitag, 23:00 Uhr:

Ich gehe nach Hause und freue mich auf mein Bett!

Samstag, 09:32 Uhr:

Ich werde durch das Piepsen meines Funkweckers geweckt. Der „Funkwecker“ ist ein sogenannter Funkmeldeempfänger, der die Nachrichten bei der Alarmierung der Feuerwehr Pfersee empfängt. Es ist bei der Alarmierung nicht klar, was genau passiert ist, so ist es immer eine Überraschung, wohin es geht und um welche Art von Einsatz es sich handelt. So ging es für uns nach Lechhausen: ein gemeldeter Brand in einer Montagehalle auf einem Firmengelände. Wir wurden zur Unterstützung für die Berufsfeuerwehr zu diesem Einsatz alarmiert. Nachdem sich die Lage an der Einsatzstelle im Verlauf schon ein wenig sortiert hatte, wurden wir mit der Durchsuchung nach Glutnestern und Rauch in Hallen und Büros beauftragt. Als Atemschutzgeräteträger durfte ich in der Montagehalle nach eventuellen Wärmequellen, auch in den Zwischendecken, suchen, um sicherzugehen, dass sich auch dort kein Rauch mehr befindet.

Zum Ende des Einsatzes hin, traf ich noch auf meinen Namensvetter Hugo:



Samstag, 13:15 Uhr:

Frühstück, oder doch schon Mittagessen, gab es dann endlich, als ich nach Hause kam. Nach einem kurzen Sprung in die Dusche gings schon wieder weiter.

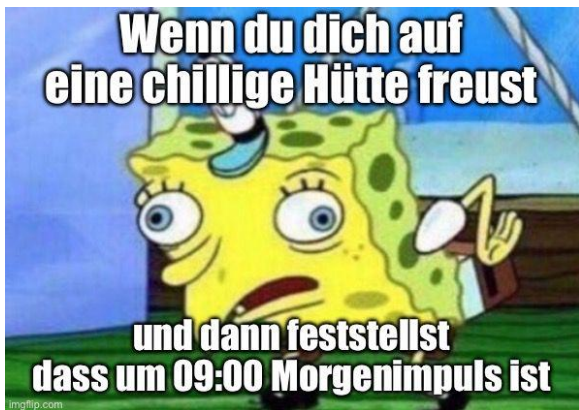
Samstag, 13:45Uhr

Schon wieder auf dem Weg ins Pfarrheim. Denn um 14 Uhr fand ein Treffen der Gruppenleiter:innen für das diesjährige Zeltlager statt. Hierbei wurden Aufgaben verteilt, Zuständigkeiten geklärt und Vorbereitungen getroffen. Ein kurzer Blick auf die Uhr sagte mir: „Oh, schon wieder 15 Uhr!“ Und so habt ihr nun einen kurzen Einblick in meine 24 Stunden erhalten.

(EB)













When I'm
zuständig for a
Weißwurstfrühstück
and my opponent is
Familie Pink



**Die 10kg frischen Weißwürste im
Getränkekühlschrank**



**I must get out of here as quick as
possible**





Nicht nur an Feiertagen ordentlich
die Kirche einräuchern



Wenn die Sammler im
Gottesdienst endlich zum
Sammeln können



It's been 84 years...

made with mematic

PfaJuBel

Episode 6 – Pfarrfest

Keine Sorge, der erste Pfarrfest-Artikel geht dieses Jahr schon an den Start, bevor die Feier losgegangen ist, ihr habt also noch nichts verpasst!

Als kleiner Vorgeschmack wird heute aber schon das Pfarrfest bewertet. Traditionell wie jedes Jahr beginnt das Pfarrfest mit einem feierlichen Gottesdienst und der Eröffnung durch unseren Pfarrer. Im Anschluss füllt sich der ganze Pfarrheimplatz mit bereits hungrigen Pferseer:innen. Dank der verschiedenen Essensstände ist jedoch jeder sogleich sehr gut mit Schweinebraten, orientalischen Spezialitäten und anderen Köstlichkeiten versorgt. Nebenbei gibt es an der Tombola attraktive Preise zu gewinnen und die Spielstraße darf natürlich auch nicht fehlen.

Bei gutem Wetter sind vor allem die Wasserstationen als willkommene Erfrischung heiß begehrt. Nicht weniger gefragt sind natürlich die Hüpfburg, das Torwandschießen oder auch die Schminkstation. Und on top sorgt *PineTime* durch die musikalische Begleitung für die perfekte Stimmung auf dem Pfarrheimvorplatz.

Fazit:

Das Pfarrfest ist eines der Highlights in Pfersee jedes Jahr. Bekannte Gesichter feiern auch so manchmal ihr kleines Comeback. Gerade für die jüngeren Grüpplinge hat das Pfarrfest einiges zu bieten. Die vielen verschiedenen Köstlichkeiten und die musikalische Gestaltung lassen das Herz so manchen Pferseers höherschlagen. Somit sichert sich das Pfarrfest einen soliden Platz 9. Und das Beste ist, am 29.06 steigt die Feier schon wieder auf dem Pfarrheimvorplatz! Bis dann!

Die ultimative Pfarrjugendbewertungsliga:

1	Zeitspaß
2	Ministranten
3	Ministrantenromwallfahrt
4	Ministranten
5	Faschingsball
6	Ministranten
7	Diener-Abend
8	Faschingsparty
9	Pfarrfest
10	Miniadvent
11	Agape Feier

(JE)



Küchenchaos mit Johanna und Antonia

Folge 16: Mist! Morgen ist Pfarrfest! Wel- chen Kuchen soll ich nur backen?!

Uiuui, erst einmal tief durchatmen. An diesem Punkt waren wir doch alle schonmal! Aber keine Sorge, um aus diesem Dilemma wieder rauszukommen, habt ihr ja uns – das Küchenchaos-team! Es gibt hier nämlich einiges zu beachten! Der Kuchen sollte keine Sahne, o.ä. wärmeempfindliche Zutaten enthalten, damit er nicht gekühlt werden muss. Es kommen also eigentlich nur „trockene“ Kuchen infrage. Hier gibt es aber ja zum Glück reichlich Auswahl! Den Marmorkuchen zeigen wir euch im Folgenden:

Zutaten

Heller Teig:

300g Butter	400g Weizenmehl
270g Zucker	100g Speisestärke
1 Pck. Vanillinzucker	1 Pck. Backpulver
5 Eier	etwas Salz
Ein Schuss Rum	3 EL Milch

Dunkler Teig

40g Kakaopulver	Milch
35g Zucker	

Arbeitszeit: **20 Minuten**

Backzeit: **60 Minuten**

Schwierigkeitsgrad: **einfach**

Und los geht's! Ganz zu Beginn fetten wir unsere Kuchenform mit Butter oder Margarine ein, damit die Semmelbrösel oder der Gries, den wir dann hinzugeben, auch an der Form haften.

So lässt sich der Kuchen später viel leichter aus der Form lösen!



Bevor wir nun dazu übergehen, unsere Zutaten zu verrühren, wiegen wir außerdem noch unsere leere Rührschüssel, für einen späteren Schritt, und notieren uns das Gewicht. Jetzt legen wir aber los!



Die Butter rühren wir schaumig und fügen dabei nach und nach den Zucker und den Vanillinzucker hinzu. Die Eier schlagen wir einzeln auf und mischen sie unter. Das Mehl mischen wir mit der Speisestärke, dem Backpulver und dem Salz und rühren die Zutaten abwechselnd mit Milch und Rum in die Schaummasse. Den Backofen heizen wir nun auf 180°C Ober-Unterhitze vor.



Nun geben wir die Hälfte des weißen Teiges schon mal in die Form. Wenn ihr nun die Rührschüssel auf die Waage stellt und das zuvor notierte Gewicht der Schüssel abzieht, könnt ihr einfach die Hälfte des Gewichts eurer Masse berechnen. Den restlichen Teig verrühren wir mit Kakao, Zucker und Milch. Hier benutzten wir etwas mehr Milch, damit der schwere Teig auch aufgeht. Den dunklen Teig geben wir dann auf den hellen Teig in die Form und ziehen den Stiel eines Rührlöffels spiralförmig durch den Teig. Die Form kommt nun für 60 Minuten bei 180°C Ober- Unterhitze auf der mittleren Schiene in den vorgeheizten Backofen.



Zu guter Letzt stürzen wir den abgekühlten Kuchen aus der Form auf eine schöne Platte und besieben ihn (optional) mit Puderzucker.



Natürlich wollen wir aber am Pfarrfest nicht nur Marmorkuchen essen, es gibt ja viele andere Optionen auch noch: ein getränkter Orangenkuchen, ein saftiger Zitronenkuchen, Cookies usw. Falls ihr also vorhabt, einen Kuchen beizusteuern, gebt gerne Michaela Steiger (steiger_michaela@web.de) vorab Bescheid, welchen ihr mitbringt, damit die Vielfalt gewahrt werden kann. Ansonsten bleibt uns nur noch zu sagen: Danke für eure Unterstützung und viel Spaß beim Backen!

(JS&AS)

Termine

- 22.06. Weißwurstfrühstück
26.06. Gruppenleiterrunde
29.06. Pfarrfest
19.07. Miniausflug
20.07. Weißwurstfrühstück
31.07. Gruppenleitergrillen und PJLT-
 Wahl
02. – 08.08. Zeltlager Langenneufnach

miniblaettleherzjesu@gmx.de
www.herzjesu-augsburg.de/miniblaettle
@pfarrjugend_herzjesu_augsburg

Redaktion

Laura Prendota, Philipp Lamberti (PL), Michael Jan-
sen (MJ), Theo Streubert (TO), Johanna Streil (JS),
Antonia Streubert (AS), Elias Barnstorf (EB), Niklas
Höftmann (NH), Jakob Edinger (JE), Amélie Knigge
(AK)
